

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
1. Einleitung	11
2. Theorien zum Führungsverhalten in Erziehung und Unterricht	17
2.1. Die Zentrierung des Problems auf das Gebiet der Psychologie	17
2.1.1. TAUSCH und TAUSCHs Ansatz zur wissenschaftlichen Erforschung der „psychologische(n) Prozesse in Erziehung und Unterrichtung“	19
2.1.2. Die lerntheoretische Fundierung	20
2.1.3. Das Meßinstrument: Die Dimension	21
2.1.4. Die drei Typenkonzepte	22
2.1.5. Die Dimension Lenkung - Dirigierung	22
2.1.6. Die Dimension Wertschätzung - Geringschätzung	23
2.2. Weitere Konzepte zum Führungsstil: DREIKURS, ENGELMAYER	24
2.3. Die psychologische Kritik an dem Konzept des Führungsverhaltens von TAUSCH und TAUSCH	29
2.4. Die eigentliche Komplexität des Führungsstils in der Schule und die Fragestellung dieser Untersuchung	32
3. Der antiautoritäre Führungsstil – historische Vorläufer und zeitgenössische Varianten	34
3.1. Die Bewegung ‚psychoanalytische Pädagogik‘	35
3.1.1. Der Führungsstil der psychoanalytisch arbeitenden Pädagogen	36
3.1.2. Die Erziehungsmittel	38
3.1.3. „Die Erziehung des Erziehers“	39
3.1.4. Die Ausformung des Führungsstils bei AICHHORN	42
3.1.4.1. Die pädagogische Intention AICHHORNs	42
3.1.4.2. Die psychoanalytische Methode	43
3.1.4.3. Die Variationsbreite des erzieherischen Verhaltens in verschiedenen Situationen	45
3.1.4.4. AICHHORNs Präzisierung des psychoanalytischen Führungsstils von ‚Gewähren und Versagen‘	46

3.1.5.	BERNFELDs politisch engagierter Führungsstil	47
3.1.5.1.	Die politische Intention BERNFELDs	47
3.1.5.2.	Die pädagogische Haltung des neuen Erziehers	48
3.1.5.3.	Die Ausformung des Führungsstils	49
3.1.5.4.	Die Organisationsform des neuen Führungsstils	51
3.1.5.5.	Die Problematik einer Klassifizierung des BERNFELDschen Führungsstils	51
3.2.	Die zeitgenössische antiautoritäre Erziehungsbewegung und der von ihr entwickelte Führungsstil	52
3.2.1.	Die wissenschaftlichen Prämissen der Antiautoritären	52
3.2.2.	Der politische Anspruch der Antiautoritären	53
3.2.3.	Die theoretischen Begründungsversuche der antiauto- ritären Erziehung	55
3.2.4.	Der Führungsstil in den Kinderläden	60
3.2.5.	Der Führungsstil im Schülerladenexperiment	64
3.2.6.	Von der antiautoritären zur proletarischen Erziehung	67
3.2.7.	Kritische Bemerkungen zur antiautoritären Erziehung	68
3.3.	Das antiautoritäre Schulbeispiel par excellence: Summerhill	75
3.3.1.	Der Führungsstil NEILLs	75
3.4.	Ein antiautoritärer Schulversuch durch KOHL	79
3.5.	Zusammenfassende Betrachtung der bisherigen Analysen	83
4.	Stellung und Aufgabe einer Schule für Erziehungshilfe in der Gesellschaft	87
4.1.	Die administrative Konzeption der Schule für Erziehungshilfe und das Selbstverständnis dieser Schulen	87
4.1.1.	Akzentuierung sonderpädagogischer Arbeit in Schulen für Erziehungshilfe	
4.1.2.	Das Grundkonzept sonderpädagogischer Arbeit	89
4.1.3.	Der Führungsstil in den Schulen für Erziehungshilfe	89
4.1.4.	Die Bedeutung des Unterrichts in der sonderpädagogischen Arbeit	90
4.2.	Modelle von Schulen für Erziehungshilfe und der in ihnen praktizierte oder beabsichtigte Führungsstil	91
4.2.1.	DENKs Konzept einer „Pädagogik bei verhaltensgestörten Kindern“	91
4.2.1.1.	Die Fehlformen des Führungsverhaltens	91

4.2.1.2.	Das Drei-Stufen-Modell sonderpädagogischen Verhaltens	93
4.2.1.3.	Die Gruppe als Sozialisationshilfe	95
4.2.1.4.	Die didaktische Fragestellung	96
4.2.1.5.	Die Klassifizierung des Führungsstils	96
4.2.2.	Das „Regelprinzip des sonderpädagogischen Prozesses“ nach GROSSMANN/SCHMITZ	97
4.2.2.1.	Begriffliche Klärung	97
4.2.2.2.	Das „Regelprinzip des sonderpädagogischen Prozesses“	98
4.2.2.3.	Der Führungsstil des Sonderpädagogen im Umgang mit den verhaltensgestörten Kindern	99
4.2.3.	Der Schulversuch KLUGES	101
4.2.3.1.	Der praktizierte Führungsstil im Schulversuch	101
4.2.4.	The University of Chicago Sonia Shankman Orthogenetic School: BETTELHEIM	103
4.2.4.1.	Der Führungsstil in BETTELHEIMs Orthogenetic School	104
4.2.5.	BÖDECKERs Versuch einer „Autoritätsbildung in einer Klasse verwahrloster ‚Halbstarker‘ ”	107
4.2.6.	Vergleichende Betrachtung der beschriebenen Führungsstile	110
4.3.	Versuch einer idealtypischen Deskription der Besonderheit des ‚pädagogischen Feldes‘ einer Kleinklasse in einer Schule für Erziehungshilfe	112
4.3.1.	Die Theorie des pädagogischen Feldes	112
4.3.2.	Typologie des ‚sonderpädagogischen Feldes‘ einer Kleinklasse in der Schule für Erziehungshilfe	115
4.4.	Der Führungsstil im Umgang mit verhaltensauffälligen Schülern	123
4.4.1.	Die Führung durch Interaktion	123
4.4.1.1.	Der Führungsstil bei der Lenkung von Aggressionen	124
4.4.1.2.	Der Führungsstil als Instrument der Konfliktlösung	128
4.4.1.3.	Der Führungsstil als Modellverhalten	132
4.4.2.	Der Führungsstil der unterrichtlichen Organisation und die Entwicklung spezieller Führungsformen	133
4.4.3.	Die Führung „durch die Sache selbst“	134

4.4.4. Zusammenfassung	136
5. Antiautoritärer Führungsstil – eine effektive pädagogische Form in einer Schule für Erziehungshilfe?	140
5.1. Gegenüberstellung des antiautoritären Führungsstils mit dem an Schulen für Erziehungshilfe praktikablen Führungsstil	140
5.2. Ergebnis der Untersuchung	142
Abbildungen	144
Anmerkungen	153
Literaturverzeichnis	157